

## Editorial

Die Begriffe Ökologie, Naturschutz, Biodiversität und Nachhaltigkeit sind heute der breiteren Bevölkerung so geläufig wie etwa das Wort Globalisierung. Der (über-)strapazierten Natur dürfte es somit immer besser gehen? Weit gefehlt! Denken wir doch an die gerade im Monat Dezember stattfindende WTO-Konferenz in Seattle. Gewiss zeigt der breitere Umgang mit den erstgenannten Begriffen ein zunehmendes Bewusstsein für einen schonenden Umgang mit den natürlichen Ressourcen unseres Planeten Erde. Mit der wissenschaftlichen Prozessforschung an unserer Umwelt und der rein naturwissenschaftlichen Sichtweise der Umweltproblematik ist es natürlich noch nicht getan. Es drängen sich zunehmend gesellschafts-ethische Aspekte des Naturschutzes und des nachhaltigen Umgangs mit den natürlichen Ressourcen auf. Denn schliesslich ist es eine Frage unseres Verhaltens und somit unserer Erziehung, ob es der Natur, bzw. unseren Lebensräumen in Zukunft besser gehen soll.

Im vorliegenden Heft befassen sich drei Beiträge mit dem Planeten Erde, und zwar von verschiedenen Ebenen, bzw. wissenschaftlichen Betrachtungsweisen ausgehend. Der erste Aufsatz von Bernhard Nievergelt behandelt Fragen der theorie- und anwendungsorientierten Grundlagenforschung. Aus dem Dualismus von theorie- und praxisorientierter ökologischer Grundlagenforschung sollen Synergien durch Überwinden von Verständnis- und Akzeptanzproblemen zwischen den Forschenden erwachsen. Dieser als Plädoyer hinsichtlich der ökologischen Grundlagenforschung aufzufassende Beitrag fügt sich thematisch praktisch nahtlos an das Manifest: «Welche Forschung braucht der Naturschutz heute?» von Frank Klötzli et al. des vorangehenden Heftes 3 der Vierteljahrsschrift an.

Der zweite Aufsatz von Kurt Graf fokussiert den heutigen Landschaftswandel in der Schweiz, wobei die vielfältigen Phänomene und geoökologischen Prozesse in den verschiedenen Modellen dargestellt werden. Diese wollen verdeutlichen, in welche Richtung unsere landschaftliche Entwicklung in der Schweiz im Spannungsfeld von Ökologie und Ökonomie gehen könnte. Neben der leichter zu objektivierenden Landschaftsökologie kommt auch die wesentlich schwerer fassbare Ästhetik der Landschaft zur Sprache.

In wesentlich andere und planetarisch gesehen grössere Dimensionen stösst der astrophysikalische Beitrag von Alex N. Halliday mit der Behandlung der Geburt unseres Sonnensystems vor. Die moderne Isotopengeologie bildet ein einzigartiges Instrument zur Erforschung, bzw. Erklärung unse-

res Planeten Erde. Der Bogen des Beitrags spannt sich von der Erde über den Mond, den Mars, den Jupiter bis zu unserem Sonnensystem. Angesichts dieser räumlichen und zeitlichen Dimensionen und der Einzigartigkeit unseres Planeten Erde ist es ein Gebot der Stunde, uns auf unsere Verantwortung für diese einzigartige Schöpfung zurückzubedenken.

Ein Wort zu einer neuen Rubrik: Erstmals wird in diesem Heft der Versuch gewagt, bekannte Vertreterinnen und Vertreter umweltrelevanter Wissenschaften im Interview vorzustellen.

Das Unternehmen geht auf eine Initiative einer beruflich gemischten Gruppe von «Concerned Scientists» aus Natur- und Geisteswissenschaften zurück, die objektive Expertenmeinungen zur «neuen Umweltsituation» (s. Heft 3), insbesondere bei Abstimmungen vermisste. Im Rahmen der Institution «Ökopolis» und mit Unterstützung des seinerzeit an der ETHZ gegründeten «Umweltrates» (Schweizerischer Hochschulen) wurden Wege gesucht, um über die Medien die Stellungnahmen ausgesuchter Umweltwissenschaftler und -schafflerinnen bekannt zu machen. Schliesslich wurde aus Gründen der Objektivierbarkeit der vorliegende Weg gewählt.

Vorgesehen sind bis auf weiteres zwei bis drei Beiträge pro Heft, die für die jeweiligen Sachbereiche den neuesten Stand der Erkenntnis reflektieren. Insbesondere soll der Fortschritt der letzten zehn Jahre ausgewiesen und die innovativen Momente beurteilt werden: Wie steht es um den aktuellen Zustand von Wasser, Luft und Boden, einschliesslich Natur- und Landschaftsschutz, die Gewinnung und den Einsatz von Energie und die Effizienz ihrer Anwendung, wie stellen sich die Probleme der landwirtschaftlichen Produktion, um die Einbindung von Ökonomie, Ethik und Gesellschaftspolitik im Rahmen der praxisorientierten Umweltforschung dar.

Die Serie wird von einem Vertreter und einer Vertreterin der Redaktionskommission organisiert und soll, aufdatiert in etwa drei Jahren, in Buchform erscheinen. Die Themata werden von Susanne Haller-Brem aufbereitet. Wir hoffen damit, einen Beitrag zur Objektivierung der tatsächlichen Umweltsituation zu leisten.

Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir eine gesegnete Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahrtausend!

CONRADIN A. BURGA UND FRANK KLÖTZLI

## Vortragsprogramme anderer Gesellschaften

### GEOLOGISCHE GESELLSCHAFT ZÜRICH

Die Vorträge finden um 18.45 Uhr im Raum C3 des NO-Gebäudes der ETH Zürich statt.

- |           |                                    |                             |
|-----------|------------------------------------|-----------------------------|
| 12. 1. 00 | Dr. Thomas Noack und Dr. Donat Fäh | Erdbebenszenarien für Basel |
| 31. 1. 00 | Dr. Gianreto Manatschal            | Wie macht man einen Ozean?  |

### NATURFORSCHENDE GESELLSCHAFT SCHAFFHAUSEN

Die Vorträge finden, wo nichts anderes angegeben, um 19.30 Uhr in der Aula der Gewerbeschule Schaffhausen (Berufsbildungszentrum) statt.

- |           |   |  |
|-----------|---|--|
| 10. 1. 00 | Dr. Ueli Bringolf/ Egon Knapp   | Arche Noah im Pazifik «Galapagos»  |
| 24. 1. 00 | Prof. Dr. Rainer Wieler, Institut für Isotopengeologie, ETH Zürich                  | Wie Sonne und Planeten entstanden; Meteoriten als Zeugen   |
| 14. 2. 00 | Prof. Marcus C. Schaub, Dr. med., Dr. phil., Pharmakolog. Inst., Universität Zürich | Molekulare Kardiologie; Grundlagenforschung der Herzkrankheiten und ihre Vererbung                       |
| 28. 2. 00 | Petra Lindemann-Mathies, Institut für Umweltwiss., Universität Zürich               | Vom Löwenzahn zum Bachflohkrebs  |
| 6. 3. 00  | Dr. ing. chem. Erich Hammer   | Abenteuer China; Forschung und Entwicklungshilfe im Bereich der traditionellen chinesischen Heilpflanzen |

### ORNITHOLOGISCHE GESELLSCHAFT ZÜRICH

Alle Vorträge, *mit neu Beginn um 19.30 Uhr*, finden im Zunftsaal des Zunfthauses zur Schneidern, Stüssihofstatt 3, 8001 Zürich, statt.

- |           |                      |             |
|-----------|----------------------|-------------|
| 19. 1. 00 | Monica Marti-Moeckli | Fledermäuse |
| 10. 2. 00 | Rolf Kunz            | Galapagos   |

### PHARMAZEUTISCHE GESELLSCHAFT ZÜRICH

Die Veranstaltungen finden jeweils am Donnerstag im ETH-Hauptgebäude, Auditorium E 1.1., um 20.15 Uhr statt.

- |           |   |   |
|-----------|---|---|
| 27. 1. 00 | Prof. Dr. Luc Balant, Unité de Recherche clinique Faculté de Médecine Genf        | Individuelle Arzneimitteltherapie               |
| 24. 2. 00 | Frau Prof. Dr. med. Brigitte Woggon, Psychiatrische Universitätsklinik Zürich     | Neue Antidepressiva; Übersicht, Dosierungen     |
| 9. 3. 00  | Frau PD Dr. M. Castiglione, Schweiz. Institut für angewandte Krebsforschung, Bern | Moderne Krebsbehandlung am Beispiel Trastuzumab |